

Gestaltende Bürger für eine bessere Welt

Im Jahr 2000 zog das Naturerlebniszentrum in Pullach um. Von einer Baracke vor Burg Schwaneck in den neu errichteten Rundbau an gleicher Stelle. Zehn Jahre „Wertvoller Leben“ im Naturerlebniszentrum galt es daher am gestrigen Freitag gebührend zu feiern.

VON SEBASTIAN HORSCH

Pullach – Anke Schlehofer ist schwer eingespannt. Händeschütteln, Kaffee anbieten, für Fotografen posieren – und nun ist ihr auch noch die Moderatorin für die Podiumsdiskussion abgesprungen. Das bedeutet: Schlehofer ist jetzt selbst die Moderatorin. Die Gründerin und Leiterin des Naturerlebniszentrum ist es gewohnt anzupacken.

Denn nichts anderes tut Schlehofer, seit sie vor 18 Jah-

ren das Naturerlebniszentrum ins Leben rief. Auch wenn sie selbst sagt, „ich hatte viel Unterstützung“. Der Kreisjugendring, das Landratsamt oder die stellvertretende Landrätin Susanna Tausendfreund seien ihr zum Beispiel stets eine große Hilfe gewesen.

„Wie kann ich meine Leben gestalten, damit die Welt gerechter wird?“ Mit dieser Frage möchte die 49-Jährige ihre jugendlichen Gäste konfrontieren – sie will nachhaltiges, bewusstes Leben und Wirtschaften vermitteln. Ganz nebenbei will Schlehofer die Kinder und Jugendlichen „fit machen für die Zukunft“. Sie sollen auf diese Weise „gestaltende Bürger“ werden.

Dieses Ziel steuert das Naturerlebniszentrum auf verschiedenen Wegen an. Die Projekte heißen „Heimat im Wandel“ oder „Weltdorf der Kinder“. Sie bringen die Teilnehmer in Kontakt mit der Natur, aber auch mit sozialen



Gründe zum Feiern: Schüler präsentieren ihr Siegerplakat bei der Jubiläumsfeier. Die stellvertretende Landrätin Susanna Tausendfreund (l.), Rudolf Kibler vom Bayerischen Umweltministerium (4. v.l.) und Leiterin Anke Schlehofer (r.) freuen sich mit ihnen. FOTO:BIG

Problemen wie dem Leben von Straßenkindern. „Letztes Jahr haben wir zum Beispiel

ein Theaterstück zum Lebenszyklus eines Handys entwickelt“, erzählt Schlehofer.

Das aktuelle Projekt heißt „Was ist mir wirklich wert?“. Zwei Schulklassen

und zehn einzelne Teilnehmer setzten sich auf unterschiedlichste Weise damit auseinander, welche Dinge ihrem Leben Bedeutung ver-

Auch Leiterin Schlehofer hat sich in den Jahren weiterentwickelt

leihen. In den Beiträgen geht es um Heimat, Familie, Freunde, Fantasie – alles Dinge, die nichts mit Geld zu tun haben. Schlehofer freut das, denn: „Das war gar keine Vorgabe.“

Doch nicht nur die Kinder und Jugendlichen entwickeln sich im Naturerlebniszentrum. Schlehofer hat sich innerhalb des vergangenen Jahrzehnts auch selbst verändert, sagt sie. „Früher dachte ich: Ich weiß, wo es langgeht. Da bin ich heute bescheiden. Das Gespräch ist mir wichtig.“